

## 1. Rang / Realisierungsempfehlung

mm+, merz merz gmbh co kg

Mitarbeiter\*innen: HG Merz, Sophie Merz, Manuela König, Siyu Mao, Stefan Motz, Dr. Pablo von Frankenberg, Lukas Veltruský



*Die Wunde heilen - erinnern ohne zu überformen Der unvermittelte „Riss“, der sich durch dieses Ereignis im Alltag vieler Menschen und auch in der Gesellschaft aufgetan hat, ist das Leitmotiv für die Gestaltung des Gedenkortes. Ein Riss durch den Breitscheidplatz und die Namen der Opfer verankern die Wunde des 19. Dezember 2016 dauerhaft und sichtbar im Stadtbild. [...] Ausgangspunkt ist die Verwendung der vorgefundenen physischen Bestandteile, die den Ort bilden. Statt eine Tafel oder Stele hinzuzufügen, wird der Ort behutsam mit einer anderen Bedeutung überschrieben. Die Narbe, welche die Katastrophe hinterlassen hat, wird durch den nachvollziehbaren Vorgang des Schließens sichtbar und erinnert an die Opfer, ohne Monument zu werden.*

*Die Geschichte des Ortes mit der Turmruine, der neuen Gedächtniskirche und der sie umgebenden „Leere“ wird respektiert. Die vorgeschlagene Intervention überwindet die zerbrochene Kontinuität zwischen dem Gewesenen und dem Jetzt. Sie gibt der Erinnerung eine räumliche und symbolische Verankerung und schreibt die Geschichte und die Friedensbotschaft des Ortes fort. [...]*

*Das Einzige, das dem Ort hinzugefügt wird, ist die Goldlegierung, die den Ort „heilt“. Die Schrift wird aus dem Stein extrahiert, um die Namen der Opfer für immer im Stein zu verankern.*

## 2. Rang

**Braun Engels Gestaltung, Gerhard Braun und Georg Engels  
Mitarbeiterin: Marietta Fischer, Innenarchitektin**



*Die Skulptur erinnert an ein Blatt Papier. Angestrebt war die Anmutung von schwebender Leichtigkeit, nicht monolithisch, sondern frei in einer aufwärts gerichteten Bewegung.*

*Die Position der Skulptur auf den Treppenstufen erscheint fast zufällig. Sie bildet vor dem Hintergrund der Gedächtniskirche bei gleichzeitiger Zurückgenommenheit eine formal eigenständige Hinzufügung zu den Gegebenheiten des Stadtraums.*

*Auf diese Weise wirkt sie wie abgelöst von der Umgebung des Platzes und dem Ensemble der Gedächtniskirche. Trotzdem nimmt sie Bezug auf das Umfeld.*

*Die gestrahlte Oberfläche ermöglicht Reflexionen der Umgebung und des Himmels und unterstreicht den immateriellen Eindruck. Gleichzeitig folgt die Inschrift in der Ausrichtung dem Verlauf der Treppenstufen.*

*Durch die Biegung des Blattes entsteht im unteren Bereich eine Fläche für Kerzen, Blumen oder persönliche Gegenstände. Ebenso sind Kranzniederlegungen möglich.*

### 3. Wertungsrundgang

Wandel Lorch Architekten, Prof. Andrea Lorch und Prof. Wolfgang Lorch  
Mitarbeiter\*innen: Milena Tadjer, Soeren Frell



### 2. Wertungsrundgang

Helga Lieser  
Mitarbeiter: Peter Lewis



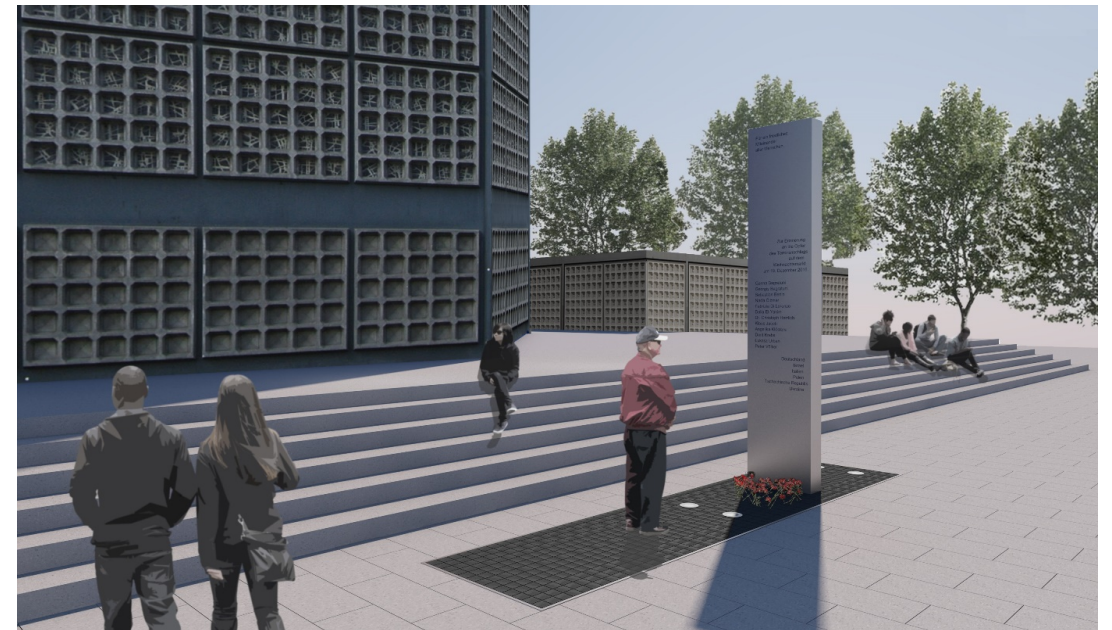
## 2. Wertungsrundgang

Roland Poppensieker, Architekt BDA  
Mitarbeiterin: Lasla von Fraunberg



## 2. Wertungsrundgang

Hans-Dieter Schaal, Dipl. Ing. Architekt  
Mitarbeiter: Armin Teufel, Dipl. Ing. Architektur



## 2. Wertungsrundgang

Ursula Wilms, Dipl. Ing. Architektin BDA  
Mitarbeiterin: Maité Thibaut de Maisières

